

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberland
Gesundheitsreferentin

und

Prim. Dr. Kurosch Yazdi-Zorn
Vorstand der Klinik für Psychiatrie –
mit Schwerpunkt Suchtmedizin, Kepler Universitätsklinikum
Vorstandsvorsitzender pro mente Oberösterreich

Dr. Rainer Schmidbauer
Leiter Institut Suchtprävention, pro mente Oberösterreich

Mst. Michael Pecherstorfer
Vorsitzender des ÖGK-Landesstellenausschusses

am 3.5.2023

zum Thema

4. Dialogwoche Alkohol

Alkohol in Oberösterreich – Prävention, Beratung, Behandlung
Aktuelle OÖ-Zahlen zum Konsum

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Dialogwoche Alkohol in Oberösterreich

Die „Österreichische Dialogwoche Alkohol“ findet vom 8. bis 14. Mai 2023 zum vierten Mal statt und lädt zu offenen Gesprächen und sachlicher Information über Alkoholkonsum ein. Ziel ist es, problematische Konsummuster aufzuzeigen, Wissenslücken zu schließen und einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol zu fördern. Die Dialogwoche wird vom Gesundheitsministerium gefördert¹ und in Oberösterreich vom Institut Suchtprävention, pro mente OÖ in Kooperation mit dem Land OÖ und der ÖGK koordiniert.

„Gesundheit ist unser wichtigstes Gut. Deshalb ist Gesundheitsversorgung auch unsere wichtigste Aufgabe“, betont Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander. „Alkohol ist neben Nikotin die Substanz mit der größten Krankheitslast. In Oberösterreich gibt es schätzungsweise 60.000 alkoholranke Menschen und weitere 120.000 Personen, die Alkohol in einem problematischen Ausmaß konsumieren. Es ist entscheidend, dass wir das Bewusstsein für die Risiken schärfen und einen offenen Dialog über Alkoholkonsum und -abhängigkeit führen.“

In der Dialogwoche finden in ganz Österreich zahlreiche Veranstaltungen statt, die kostenlos und offen für alle Interessierten sind. Dazu gehören Informations- und Beratungsangebote für verschiedene Zielgruppen wie Gesundheits- und Sozialbereich, Jugendarbeit, Schule, Betriebe, Eltern, Jugendliche, Betroffene und Angehörige. Ein detaillierter Veranstaltungsüberblick ist auf der Website der Initiative unter www.dialogwoche-alkohol.at einsehbar.

„Das Thema Alkohol ist in unserer Gesellschaft allumfassend. Egal ob im Wirtshaus oder zu Hause, eine Flasche Bier oder auch ein Glas Wein sind oftmals ein rascher Begleiter beim Gespräch. Aber ab wann ist der Konsum zu viel und bedenklich? Und wann ist ein Handeln dagegen ‚rechtzeitig‘, denn es geht dabei nicht nur um die einzelnen Betroffenen selbst, sondern um gesamte Familien und ihr Umfeld“, so Haberlander weiter. „Die Österreichische

¹ Die Österreichische Dialogwoche Alkohol ist eine Initiative der Österreichischen ARGE Suchtvorbeugung in Kooperation mit dem Dachverband der Sozialversicherungsträger, dem Fonds Gesundes Österreich / Gesundheit Österreich GmbH und wird vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz gefördert.

Dialogwoche Alkohol trägt dazu bei, das Tabuthema Alkoholsucht zu entmystifizieren und den offenen Austausch über Alkoholkonsum zu fördern.“

Auch für **Prim. Dr. Kuroschi Yazdi-Zorn**, Vorstand der Klinik für Psychiatrie mit Schwerpunkt Suchtmedizin am Kepler Universitätsklinikum transportiert die Dialogwoche wichtige Botschaften für einen maßvollen Umgang mit dem Genussmittel Alkohol, das den Genuss und die eigene Gesundheit und Lebensqualität auch rasch zerstören kann: *„Für Menschen, die unter psychischen Belastungen und Problemen leiden, stellte die Corona-Pandemie eine besondere Herausforderung dar. Die aktuellen Zahlen zeigen hier einen Zusammenhang zwischen einem schlechten psychischen Gesundheitszustand und einem erhöhten Alkoholkonsum. Die Daten zeigen jedoch auch, dass etwa jede zehnte Person (9,6 %) in den letzten zwölf Monaten einen ernsthaften Versuch unternommen hat, den eigenen Alkoholkonsum zu reduzieren. Hier gilt es anzusetzen, und die Menschen dabei zu unterstützen und zu bestärken, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen“.*

Dr. Rainer Schmidbauer, Leiter des Instituts Suchtprävention, pro mente OÖ: *„Rund jede dritte Person in unserem Bundesland konsumiert mehrmals pro Woche Alkohol. Ein nicht unerheblicher Teil konsumiert Alkohol in einem Ausmaß, das nicht mehr als „risikoarm“ gilt. Daher soll uns die Dialogwoche Alkohol dazu anregen, über dieses Thema offen zu sprechen und den eigenen Umgang mit Alkohol ehrlich und selbstkritisch zu fragen: Wie viel ist viel? Wie viel ist zu viel? Halte ich mich an die empfohlenen Grenzmengen? Achte ich auf Punktnüchternheit (situationsbedingter Verzicht von Alkohol zum Beispiel im Arbeitsumfeld, im Straßenverkehr, etc.)? Kann ich auch ein „Nein“ akzeptieren, wenn jemand bei einem Anlass keinen Alkohol trinken möchte? Bin ich mir als Erwachsener meiner Vorbildwirkung für Jugendliche bewusst? Setze ich Alkohol als „Problemlöser“ ein?“*

In Oberösterreich gibt es eine breite Palette unterschiedlicher Präventions-, Beratungs- und Behandlungsangebote. In der Suchtprävention sind hier sowohl substanzunspezifische Lebenskompetenzprogramme als auch alkoholspezifische Workshops, Seminare, Vorträge, Unterrichtseinheiten usw. enthalten. Wichtige Bestandteile der alkoholspezifischen Präventionsangebote des Instituts Suchtprävention in Oberösterreich, wie zum Beispiel der „Workshop Alkohol“, der in der Sekundarstufe 2 sowie in Berufsschulen angeboten wird, werden auch in Kooperation bzw. unter finanzieller Mithilfe der Österreichischen Gesundheitskasse umgesetzt. Für den **Vorsitzenden des ÖGK-Landesstellenausschusses, Michael Pecherstorfer**, ist daher das Thema Prävention ebenfalls von großer Bedeutung und er betont die sinnvolle und erfolgreiche Kooperation auf diesem Gebiet: *„Als ÖGK wollen wir die Substanz Alkohol nicht dämonisieren, weil die Frage eine andere ist: Wie schaffen wir*

Menschen einen gesunden Umgang damit? Die Dialogwoche Alkohol rückt diese Schlüsselfrage in den Vordergrund. Das ist auch für unsere Betriebe in Oberösterreich von essentieller Bedeutung: Verantwortungsbewusstes Handeln schließt den Konsum von Alkohol am Arbeitsplatz aus. Das beginnt bei der Bewusstseinsbildung für eine vorhandene Suchtproblematik: Denn die Gefahr einer Eigen- und Fremdgefährdung in alkoholisiertem Zustand – ob beim Betrieb von Maschinen oder im Straßenverkehr – ist viel zu groß. Darum unterstützen wir als ÖGK diese Aktion. In Oberösterreich danke ich besonders dem Institut Suchtprävention und dem Land Oberösterreich für den herausragenden und profunden Einsatz. Ein gesunder Umgang mit Alkohol gelingt nicht durch Verbote, sondern braucht eine offene und ehrliche Diskussion.“

Aktuelle Alkoholdaten für Oberösterreich

Das Institut Suchtprävention von pro mente OÖ kann pünktlich zur Dialogwoche Alkohol wieder aktuelle und exklusive Zahlen und Daten zum Thema Alkohol für Oberösterreich präsentieren. Das Datenmaterial stammt aus der zeitgleich veröffentlichten **„Österreichischen Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotential 2022“**, durchgeführt vom Kompetenzzentrum Sucht der Gesundheit Österreich GmbH und vom Gesundheitsministerium sowie vom Bundesministerium für Finanzen beauftragt

Für diese Online-Erhebung wurden Daten von 1.017 Befragungsteilnehmenden (ab 15 Jahren) in Oberösterreich ausgewertet. Die Datensätze wurden so gewichtet, dass sie nach den Variablen Alter und Geschlecht einer repräsentativen Auswahl der oberösterreichischen Wohnbevölkerung entsprechen. Die Befragung wurde im Sommer 2022 durchgeführt.

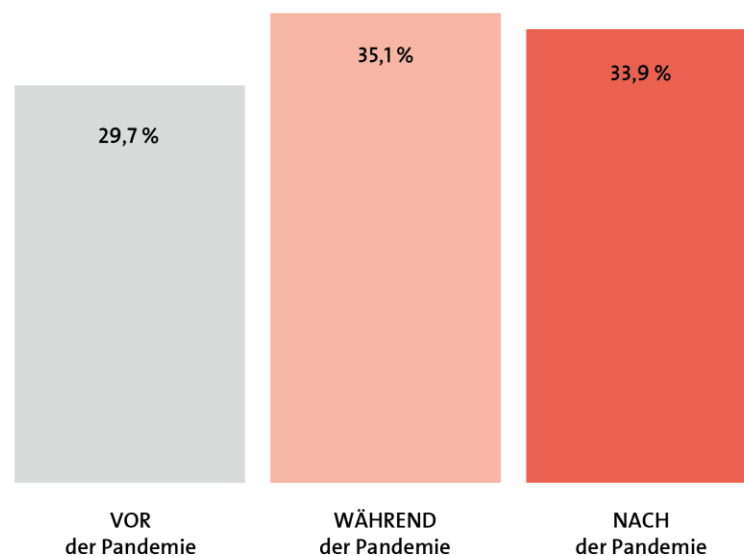
Die wichtigsten Ergebnisse:

Im Zentrum der aktuellen Befragung stand die Erhebung des Alkoholkonsums in unterschiedlichen Phasen der Pandemie: unmittelbar vor Beginn der Coronakrise (Jänner bis Februar 2020), nach Beginn der Coronakrise (ab März 2020) und aktueller Konsum (die letzten vier Wochen).

Während zwar die überwiegende Mehrheit der Befragten (66,1 %) maximal einmal pro Woche oder seltener alkoholische Getränke konsumiert, zeigt sich jedoch auch, dass aktuell rund jede dritte Person (33,9 %) in Oberösterreich mehrmals pro Woche Alkohol trinkt. Vor der Pandemie gaben dies 29,7 % der Befragten an, während der Pandemie stieg dieser Wert auf 35,1 % an.

Die Entwicklung eines Anstiegs während der Krise und eines folgenden Rückgangs, der jedoch höher als der Ausgangswert liegt, lässt sich auch anhand der unterschiedlichen Trinkfrequenz-Kategorien (täglich, fast täglich, mehrmals pro Woche) beobachten. Frauen trinken tendenziell weniger oft und verzichten häufiger als Männer auf Alkohol. Dennoch gab es auch bei den Frauen Anstiege beim Konsumverhalten.

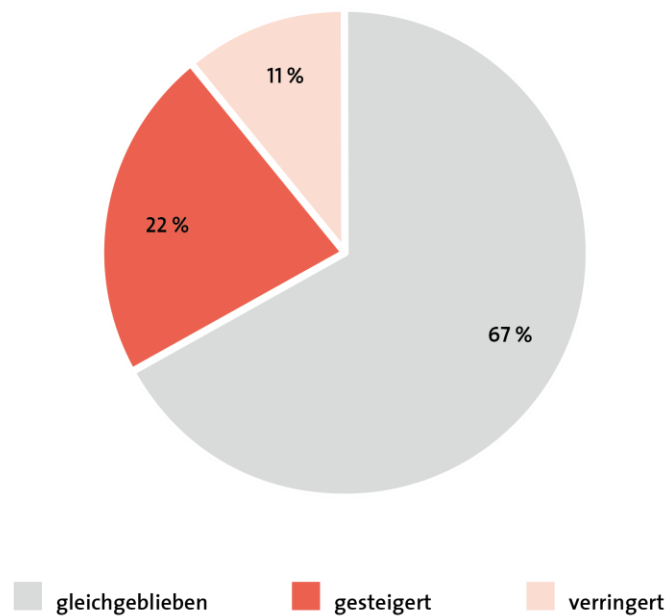
MINDESTENS MEHRMALS PRO WOCHE (täglich/fast täglich/mehrmals pro Woche)



Jene Personen, die angaben, dass sie Alkohol konsumieren, wurden auch dazu befragt, ob sie ihren Konsum im Vergleich zu vor Beginn der Pandemie gesteigert oder verringert haben oder ob es keine Veränderungen gab. Dazu gaben rund zwei Drittel (67,3 %) der Befragten an, dass es keine Veränderungen gab, während 22 % angaben, dass sie ihren Konsum gesteigert und knapp 11 % ihren Konsum verringert haben.

Aus den Befragungsdaten lassen sich auch Zusammenhänge zwischen einem schlechten bzw. sehr schlechten psychischen Gesundheitszustand und einem erhöhten Alkoholkonsum erkennen. Jene Personen, die unter psychischen Belastungen leiden gaben deutlich häufig an, ihren Alkoholkonsum im Vergleich zu vor Beginn der Pandemie gesteigert zu haben (31%).

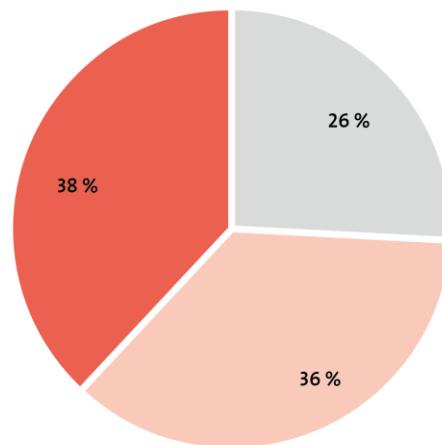
ALKOHOLKONSUM-FREQUENZ AKTUELL IM VERGLEICH ZU VOR DER PANDEMIE






Die internationale Definition für risikoarmen Konsum besagt, dass gesunde Frauen nicht mehr als 16 und gesunde Männer nicht mehr als 24 Gramm Alkohol pro Tag zu sich nehmen sollten. Das entspricht bei Frauen 0,4 Litern Bier oder 0,2 Litern Wein, bei Männern 0,6 Litern Bier oder 0,3 Litern Wein.

Bei der Befragung zeigte sich, dass aktuell mehr als ein Drittel der Befragten diese Grenzen bei einer durchschnittlichen „Trinkgelegenheit“ überschreiten. 37,6 Prozent gaben an, üblicherweise mehr als 1 Standardglas (entspricht rund 1 großen Bier bzw. einem Viertel Wein oder 3 Schnäpse zu 0,2 cl) zu trinken. Auch dieser Wert ist im Vergleich zu vor der Pandemie (34,7 %) angestiegen.

STANDARDGLÄSER ALKOHOL



keinen Konsum
 maximal 1 Einheit
 mehr als 1 Einheit

	Gesunde MÄNNER	Gesunde FRAUEN
mind. 2 alkoholfreie Tage pro Woche		
RISIKOARMER Konsum	 0,6 L BIER oder 0,3 L WEIN	 0,4 L BIER oder 0,2 L WEIN
PROBLEMATISCHER Konsum	 1,5 L BIER oder 0,75 L WEIN	 1 L BIER oder 0,5 L WEIN

ANHANG 1: Dialogwoche Alkohol 2023, 08. bis 14. Mai 2023

Online- und Präsenz-Veranstaltungen aus ganz Österreich sind via www.dialogwoche-alkohol.at buchbar.

Ausgewählte Aktivitäten im Rahmen der Dialogwoche Alkohol in Oberösterreich:

- **Plakatkampagne in Bahnhöfen in ganz OÖ**
- **Infos zum Thema Alkohol im Postkartenformat**
- **Online-Seminar „Handeln statt wegschauen!“ - Alkohol und Suchtgefährdung am Arbeitsplatz**
- **Info- und Newsletterbeiträge in Kooperation mit dem Netzwerk Betriebliche Suchtprävention OÖ**
- **Podcast #SUCHTsucht**
- **"Der Rausch" - Gratis-Kinoabend zur Dialogwoche Alkohol 2023**
- **Lauftreff „Alkohol den LAUF-Pass geben“**
- **Im Vorfeld der DWA gibt es auf Initiative der Alkoholberatung des Landes OÖ drei Kinoabende in Freistadt und Steyr. Hier werden die Filme „Der Rausch“ und „Don´t worry, weglaufen geht nicht“ gezeigt.**
- **Blogbeiträge zum Thema Alkohol am Arbeitsplatz (Institut Suchtprävention)**
- **Offene Meetings der Anonymen Alkoholiker**

ANHANG 2: Präventionsangebote des Instituts Suchtprävention, pro mente OÖ:

Universelle Präventionsangebote:

- **Informationsflyer** über die Substanz Alkohol (ARGE Suchtvorbeugung)
- **Infobroschüre Alkohol und Rauchen in der Schwangerschaft – in allen Mutter-Kind-Pässen in OÖ beigelegt** - in Kooperation mit der ÖGK und der Ärztekammer für Oberösterreich
- **Infofolder** zum Thema Alkohol und Schwangerschaft (ARGE Suchtvorbeugung)
- **zusammen.wachsen** – Unterrichtsprogramm auf Basis des Lebenskompetenzansatzes für die 1. bis 4. Schulstufe - in Kooperation mit der ÖGK
- **PLUS** – Unterrichtsprogramm auf Basis des Lebenskompetenzansatzes für die 5. bis 8. Schulstufe
- **praevention.at** – Substanzinfos zum Thema Alkohol auf der Website praevention.at
- **Fachbibliothek:** Öffentliche Fachbibliothek am Institut Suchtprävention in Linz
- Detaillierte Informationen zu allen Angeboten finden Sie unter: www.praevention.at

Präventionsangebote im Bereich Familie:

- **Workshop „Starke Eltern von Anfang an“** für werdende Eltern – Kooperationsprojekt der ÖGK und des Instituts Suchtprävention
- **Über Alkohol reden:** Elternvortrag zum Thema verantwortungsbewusster Umgang mit Alkohol
- **Elternvorträge „Wie schütze ich mein Kind vor Sucht?“** – in Kooperation mit der ÖGK
- **Unterstützung mit Gespür:** Seminar zum Thema Kinder aus alkoholbelasteten Familien
- **Alkohol – 10 Tipps für Eltern:** Informationsflyer zum Thema verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol in Kooperation mit der OÖ GKK
- **Wie schütze ich mein Kind vor Sucht?** Elternhandbuch zum Thema Suchtvorbeugung
- **Über Alkohol reden:** Informationsbroschüre zum Thema verantwortungsbewusster Umgang mit Alkohol

Präventionsangebote im Bereich Schule:

- **Zusammen.wachsen** - Unterrichtsprogramm für die 1. -4. Schulstufe; in Kooperation mit der ÖGK
- Peer-Education – Ausbildung für Schüler/innen zum Thema Sucht und Suchtvorbeugung; in Kooperation mit der ÖGK
- **Wir lassen uns nix verbieten!** – Seminar zum Thema Nikotin und Alkohol (via PH OÖ)
- **Konsumier'n mit Hirn:** Schulexkursion ans Institut Suchtprävention
- **Workshop Alkohol:** Workshop zur Auseinandersetzung mit eigenen Konsumgewohnheiten, in Kooperation mit der ÖGK
- **Suchtprävention in der Schule:** Handbuch für Lehrkräfte zum Thema Suchtvorbeugung in der Schule
- **x.act Alkohol:** Unterrichtsmaterialien zum Thema Alkohol
- **stepcheck.at** – Website zur Schritt für Schritt Intervention bei Auffälligkeiten (plus Infokarte)

Präventionsangebote im Bereich Jugend bzw. Außerschulische Jugendarbeit:

- **Barfuss:** Alkoholfreie Cocktailbar zum Mieten
- **Mix and Shake:** Promillefreier Cocktail-Workshop
- **Rausch und Recht:** Seminar zu Rechtsfragen zu Jugend und Alkohol
- **Talk About:** Workshop zur Auseinandersetzung mit eigenen Konsumgewohnheiten
- **Drive Clean:** Fahrschulprojekt zum Thema Alkohol am Steuer
- **Shake und Talk:** Promillefreier Cocktail-Workshop
- **Vereinscoaching:** Suchtprävention im Verein – Kooperationsprojekt OÖFV – ÖGK und Institut Suchtprävention
- **Rausch und Risiko:** Workshop zur Risikominimierung
- **Rausch und Risiko XL:** Erlebnispädagogischer Workshop

Präventionsangebote im Bereich Betrieb:

- **Netzwerk Betriebliche Suchtprävention OÖ** (In Kooperation mit der **WKO Oberösterreich**, der **Arbeiterkammer OÖ**, der **ÖGK** und der **AUVA**)
- **Broschüre „Handeln statt Wegschauen – Suchtprävention und Frühintervention in der Arbeitswelt“** in Kooperation mit der **ÖGK**, **AK OÖ** und der **WK OÖ**
- **8 Themenvideos** zur Betrieblichen Suchtprävention
- **Alles im grünen Bereich?** – Suchtprävention mit Lehrlingen
- **Handeln statt Wegschauen:** Seminar für Führungskräfte zum Thema Suchtprävention im Betrieb
- **Projekt „Betriebliche Suchtprävention“**
- **Plakatserie Alkohol am Arbeitsplatz** (5 Plakate)
- **Kurzvideos** zu den Themen Suchtprävention und Frühintervention am Arbeitsplatz
- **Talk About:** Workshop für Lehrlinge zur Auseinandersetzung mit eigenen Konsumgewohnheiten
- **Rausch und Risiko:** Workshop zur Risikominimierung für Lehrlinge
- **Rausch und Risiko XL:** Erlebnispädagogischer Workshop für Lehrlinge
- **stepcheck.at** – Website zur Schritt für Schritt Intervention bei Auffälligkeiten (plus Infokarte)

ANHANG 3: Beratungs- und Behandlungsangebote

Alkoholberatung Land Oberösterreich:

Die Alkoholberatung des Landes OÖ ist Teil der Gruppe Sucht- und Drogenkoordination der Abteilung Gesundheit des Landes Oberösterreich und ist ein multiprofessionelles Team zur Beratung und Begleitung von Personen mit problematischem Alkoholkonsum und deren Mitbetroffene, sowie Interessierte. Die Alkoholberatung bietet psychosoziale Beratung und Begleitung unter Anwendung zieloffener, ressourcen- und lösungsorientierter Methoden. Die Beratungsangebote sind sowohl suchtbegleitend als auch abstinenzorientiert und werden im Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppensetting umgesetzt.

Beratungsgrundsätze: Verschwiegenheit, Wertschätzung und Respekt, Optimismus, Hilfe zur Selbsthilfe, Individuelle Ziel- und Ressourcenorientierung.

Die Angebote richten sich an Personen mit problematischem Alkoholkonsum, Angehörige von Menschen mit Alkoholproblemen, Vertreter/innen von Einrichtungen, Behörden und Betrieben, sowie andere Interessierte. Die Informations- und Beratungsangebote sind kostenlos, Beratungsinhalte sind vertraulich. Die Alkoholberatung des Landes OÖ ist keine Behörde und erstellt auch keine Gutachten und Stellungnahmen. Beratungsbestätigungen werden bei Bedarf für Klient/innen ausgestellt.

Zu den Journaldienstzeiten, Mo, Di, Do, Fr: 08.00–12.30 Uhr, Tel.: 0664/60072-89563 steht jeweils ein/e Mitarbeiter/in des Beratungsteams für Auskünfte und Informationen rund um das Thema Alkohol sowie für Terminvereinbarungen zur Verfügung. Die Broschüre „Infos und Tipps zum Umgang mit Alkohol“ steht auf der Homepage des Landes unter Themen/Gesundheit/Sucht- und Drogenhilfe zum Download bereit bzw. kann kostenlos bestellt werden.

In den Bezirken Linz Stadt, Wels Stadt, Braunau und Rohrbach wird das Angebot der Alkoholberatung abgedeckt von:

- pro mente Oberösterreich (EGO Braunau und Point Rohrbach)
- B37 (Linz)
- Magistrat Wels (Wels)

Kepler Universitäts Klinikum - Klinik für Psychiatrie mit Schwerpunkt Suchtmedizin

An der Klinik für Psychiatrie mit Schwerpunkt Suchtmedizin werden Menschen mit Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit sowie Drogenabhängigkeit von einem multidisziplinären Team betreut. Zu Beginn der Behandlung wird individuell die Problemlage diagnostiziert. Im Anschluss wird die Behandlungsbereitschaft der/des Suchtkranken abgeklärt und über die weiteren Schritte beraten. Es stehen sowohl stationäre als auch ambulante Behandlungsoptionen zur Verfügung. Verhaltenssuchte wie die Glücksspiel-, Internet- und Einkaufssucht werden im Rahmen der Ambulanz für Spielsucht der pro mente OÖ (Standort Neuromed Campus) betreut.

Kontakt und Detail-Infos:

<https://www.kepleruniklinikum.at/kliniken-einrichtungen/psychiatrie-mit-schwerpunkt-suchtmedizin/was-wir-tun/>

pro mente Oberösterreich: Psychosoziale Beratung: 0732/69 96-0, www.pmooe.at

Krisenhilfe Oberösterreich: 0732 / 2177 (Notruf, rund um die Uhr erreichbar), www.krisenhilfeooe.at

Eine ausführliche Auflistung von Hilfsangeboten zum Thema Sucht finden Sie auch unter www.praevention.at/help